

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dienst vollkommenlich für unsere Sünd gnug  
gethan / vnd uns das ewige Leben allein voll-  
kommenlich verdient habe. Dann was er zur Rech-  
fertigung vnderwerbung ewigen lebens auch das zuthun  
vnsrerer Werck / dabey haben will / so isses im grunde der  
warheit nichts anders / dann wann er sagte : Christus ist  
nicht allein vnd vollkommenlich mein Erlöser / mit seinem  
verdienst: sondern ich muß mich auch selbsten mit meinen  
Werken von Sünden los machen. Christus hat mir  
nicht allein / vnd vollkommenlich das ewige Leben verdie-  
net: sonder ich muß mit zuthun meiner eignen Werck /  
allererst den Himmel vollkommenlich verdienen. Solchen  
Leuten aber / welche nicht allein durch Christum / sondern  
auch/durch jre Werck wollen gerecht vnd selig werden/ de-  
nen ist Christus nichts nütz / vnd ist eben soull / als wann sie  
an kein Christum glaubten. Dann also schreibt S. Paulus an die Galater / welche von den falschen Aposteln berede-  
waren / daß man nicht allein durch den Glauben an Christum / sondern auch durch die Werck des Gesetzes (welches Gal. 5.  
ja die allerbesten Werck sind) müste gerecht vnd selig wer-  
den: Ihr habt Christum verlorn / strecke deine lan-  
ge Ohren / Scherer / vnd mercke drauff / was dir vnd dei-  
nen Jesultern S. Paulus sagt: ) die jr durch das Ge-  
setz gerecht werden wölt / vñ seidt <sup>a.</sup> von der Gnad  
gefallen. Dieses ist ein rechter Donnerstreich über die Je-  
sutter / vnd ihres gleichens Heuchler / welche nicht ohn zu-  
thun ihrer eignen Werck wollen gerecht vnd selig wer-  
den.

<sup>a.</sup> Wer aber von  
der Gnad Gottes  
gefallen ist / der ist  
des Teufels / wo  
er sich nicht wider  
bekehret.